



Wintertage im Teufelsmoor

Der Winter zeigt sich dieser Tage von seiner besten Seite. Wetter wie Speck. Weites Land im Teufelsmoor, weiß gezeichnet. Diese Winterlandschaft

im Sonnenschein lädt ein zu Spaziergängen mit und ohne Hund. Frühmorgens ist es am schönsten draußen, die Luft ist so klar und frisch. Die Kälte lässt alles glit-

zern, zugefroren sind die Gräben. Die Flüsse dagegen fließen noch, nur an den Ufern zeigen sich leichte dünne Eisstreifen. Schlittschuhläufer müssen sich noch

gedulden und auf weiteren Frost hoffen. Eine Bauernregel besagt: Eis und Schnee im Januar künden ein gesegnet Jahr. Na denn...
TEXT: ADT/FOTO: MAREN ARNDT

Repair-Café öffnet am 27. Januar

Für Tüftler, Bastler und Schrauber

Osterholz-Scharmbeck. Das nächste Repair-Café der Seniorenbegegnungsstätte öffnet am Freitag, 27. Januar, zwischen 15 und 17 Uhr wieder seine Türen. Ob „Köner“ im Reparieren von Kaffeemaschinen oder Radios, Spielzeug, Bohrern, Lampen oder Kleidungsstücken - jeder ist willkommen! Bei dieser Veranstaltung stehen Menschen mit viel praktischem Reparaturwissen den Besuchern bei der Reparatur beschädigter oder defekter Gegenstände hilfreich zur Seite. Alle Hilfesuchen sind gerne gesehen und werden mit Rat und Tat bestmöglich unterstützt.

Selbstverständlich sind aber auch Gäste, die einfach nur mal schauen möchten, herzlich eingeladen. Das Reparieren von Gegenständen sollte wieder zum selbstverständlichen Handeln des Alltags gehören, so die Gastgeber. Neben dem Gedanken der Nachhaltigkeit und dem Erhalt „alter Klassiker“ sei es die besondere Atmosphäre, die das Repair-Café ausmacht. Alles dreht sich an diesem Nachmittag wieder um das Thema: „Wegwerfen? Denkste!“
MTH

Information und Frühstück

Angebot für Wiedereinsteigerinnen

Landkreis Osterholz. Am Dienstag, 24. Januar, findet in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in den Räumen von Pro Arbeit an der Bahnhofstraße 36 in Osterholz-Scharmbeck ein Wiedereinstiegsfrühstück für Frauen statt, die nach einer familiären Unterbrechung in das Berufsleben zurückkehren wollen. Die Veranstaltung ist die erste einer Reihe, die in diesem Jahr aus dem Modellprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ organisiert wird. Die Teilnahme ist kostenlos.

Jana Latzel, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, wird im Rahmen der Veranstaltung über den Ablauf, Rechte und Pflichten bei der Meldung in der Agentur für Arbeit referieren und die Fördermöglichkeiten der beruflichen Weiterbildung für Frauen darstellen, die in den Beruf zurückwollen. Kontakt: Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Jana Latzel, Telefon 0421/1781100
MTH

Schulranzen-Aktion 2017 startet

Osterholz-Scharmbeck. Die Schulranzen-Aktion 2017 startet. Für viele Kinder beginnt im Sommer ein neuer Lebensabschnitt: Sie werden eingeschult. Dafür benötigen sie einen Schulranzen, der am besten noch waserdicht und rückenfremdlich sein sollte. Da viele Eltern jedoch finanziell nicht in der Lage sind, einen solche zu kaufen, nutzt die städtische Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Karin Wilke dazu auf, bis zu den Sommerferien gut erhaltene Ranzen zu spenden. Diese können im Haus der Kulturen oder im Osterholz-Scharmbecker Rathaus abgegeben werden. Für weitere Informationen ist Karin Wilke unter Telefon 04791/17333 oder unter wilke@osterholz-scharmbeck.de zu erreichen.
JF

Lesen für das Allgemeinwissen

Die Volksbank Osterholz bezahlt ihren Auszubildenden für ein Jahr das Zeitungsabonnement

VON JAN-FELIX JASCH

Osterholz-Scharmbeck. Die Volksbank Osterholz beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der Aktion „azubi WK“. Die Wissensoffensive von OSTERHOLZLER KREISBLATT und WESER-KURIER soll das Allgemeinwissen von jungen Berufseinsteigern stärken. Daher hat sich die Volksbank entschieden, ihren zehn Auszubildenden für die Dauer eines Jahres das WESER-KURIER-Abonnement zu schenken. Mit enthalten sind auch die digitalen Angebote.

Eine Studie der Universität Koblenz-Landau hat herausgefunden, dass junge Menschen in Wissenstests besser abschnitten, wenn sie regelmäßig eine Tageszeitung lesen. Bereits nach sechs Monaten stellt sich ein messbarer Erfolg ein. Und dieses neue erworbene Wissen können die zehn Auszubildenden der Volksbank in zweifelhafte Tests unter Beweis stellen. „Per Mail schicke ich fünf Fragen, die von der Chefredakteurin Silke Hellwig ausgewählt werden“, erklärt der Projektverantwortliche Matthias Alberding.

Die Ergebnisse dieser Test werden dann auch den Arbeitgebern der Auszubildenden zur Verfügung gestellt, allerdings anonymisiert - jedoch auch im Vergleich zu anderen Betrieben, die sich an der Aktion beteiligen. Traditionell sei die Volksbank Osterholz jedoch sehr gut, sagt Alberding. Als Anreiz für die Teilnahme an dem Quiz werden auch

zwei Ipads verlost. Eines für den Teilnehmer mit der besten Antwortquote und eines für den fleißigsten Teilnehmer. Für den Fall, dass der fleißigste auch der erfolgreichste sei, verspricht Hellwig eine zusätzliche Belohnung. „Dann komme ich mit Torte und Konfetti vorbei.“

Jan Mackenberg, Vorstand der Volksbank Osterholz, freut sich über die erneute Zusammenarbeit mit dem WESER-KURIER und dem OSTERHOLZLER KREISBLATT. Er warnt die Auszubildenden jedoch auch. „Es ist eine Herausforderung, Gutes von Schlechtem zu unterscheiden“, sagt er. Aber es sei wichtig, dass die jungen Menschen Bescheid wissen in der Stadt, in der sie arbeiten. „Man muss mitreden können, wenn man von Kunden angesprochen wird.“ Auch Angelika Saade, Geschäftsführerin des Osterholzer Zeitungsverlages, bedankt sich für die Zusammenarbeit und würdigt die Volksbank Osterholz als eines der angesehensten Unternehmen in der Stadt.

Die Aktion „azubi WK“ gibt es bereits seit 2010. Aktuell nehmen acht Betriebe aus Bremen und Umgebung teil, insgesamt bekommen so über 100 Auszubildende das Zeitungs-Abo von ihrem Arbeitgeber geschenkt. Mit dazu gehören auch zwei Veranstaltungen mit allen teilnehmenden Azubis. „Wir waren schon im Theater oder im Weser-Stadion, mal schauen, was wir in diesem Jahr machen“, sagt Alberding.

In der Diskussion mit den Auszubildenden der Volksbank wird schnell klar, dass diese sich für die Zeitung interessieren. Immer wieder wird die Chefredakteurin mit Fragen zum Redaktionsalltag, zur Themen- und zur Arbeit an überregionalen Themen gelöchert. Sie macht deutlich, dass nicht alle Artikel für jeden etwas seien. Es geht jedoch darum, dass jeder etwas finde, das ihn interessiert. Und man müsse sich selbst auch eine gewisse Zeit einräumen, um sich einlesen zu können. Sie erklärt, dass die Zeitung gewissen ethischen Standards unterliege und bei allen Artikeln zunächst die Grundsätzlichkeit im Vordergrund stehe. Sie hebt aber auch die Fähigkeit einer Zei-

tung vor, zu überraschen. „Man liest Dinge, von denen man nicht ahnte, dass man sie wissen wollen könnte.“ Es scheint, als können die Auszubildenden kaum erwarten, den WESER-KURIER mit dem OSTERHOLZLER KREISBLATT geliefert zu bekommen. „Wir sehen es als eine Win-Win-Situation“, sagt Alberding. Die Volksbank profitiere von gut informierten Azubis, diese eignen sich mehr Wissen an und stärken ihr Konzentrationsvermögen, und dann profitiere auch noch die Zeitung, die neue Leser gewinnt. Wer mehr über „azubiWK“ wissen möchte, kann Matthias Alberding per E-Mail unter azubiwk@weser-kurier.de erreichen.



Die Aktion „Azubi WK“ soll das Allgemeinwissen junger Berufseinsteiger stärken.

FOTO: JASCH

Schläge mit religiöser Begründung

Syrer wegen Gewalt gegen Ex-Frau zu Geldstrafe verurteilt

VON FRIEDRICH W. ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. „Ich bin noch nie in meinem Leben fremdgegangen. Das ist nicht meine Art“, sagte eine 31-jährige Syrerin vor dem Amtsgericht aus. Das aber eben behauptete ihr Ex-Ehemann. Deshalb sei es Anfang Oktober zum Streit zwischen beiden gekommen, die damals noch verheiratet waren.

Dabei holte der Mann in seinen Ausführungen weit aus. Der 34-jährige Syrer, dessen Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, verwies darauf, dass seine Ex-Frau sich übermäßig über die beiden Kinder aufregte, sich sehr verändert habe, seine Mutter und Familie beleidige. Auch aus E-Mails gehe hervor, dass die 31-Jährige ihn betrogen habe. Wegen dieser Ausschweifungen ermahnte ihn Strafrichter Marcus Lemke: „Es geht hier heute konkret um was, das war und genau am 10. Oktober passiert ist.“ Daraufhin räumte der 34-Jährige ein, seine Frau vier bis fünf Mal mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen zu haben. Das habe religiöse Gründe gehabt. Er dürfe seine Frau schlagen, wenn sie fremdgegangen sei.

Die 31-Jährige wurde vom Gericht als Zeugin vernommen. Selbst bei Geschiedenen gilt das Zeugnis-Verweigerungsrecht. Da von machte sie aber nicht Gebrauch. Sie widersprach, ihren Mann betrogen zu haben. Außerdem lieferte die Ex-Frau des Angeklagten eine andere Version des Vorfalles ab. Demnach hat der Syrer seine damalige Frau auch in den Nacken geschlagen. Weiter sei sie mit einem hölzernen Gegenstand traktiert worden. Die Polizei habe ihr empfohlen, ihren Mann anzuzeigen, so die 31-Jährige weiter.

Andererseits blieb bis zum Ende des Prozesses der Syrer bei seiner Aussage, seine Frau nur mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen zu haben. Darüber hinaus behauptete er, seine Frau lüge. Sie habe sich selber auf dem Weg zur Polizei die Verletzungen zugefügt. Der Richter hielt ihm mehrfach entgegen: „Es gibt nichts, was eine Körperverletzung rechtfertigt. Man darf niemanden schlagen. So steht es im Gesetz.“

In dieselbe Kerbe schlug Oberamtsanwalt Axel Schmitt, auch weil der Syrer zuvor gesagt hatte, er wolle in Deutschland bleiben. „Wenn Sie hier in Deutschland bleiben wollen, müssen Sie sich an die Gesetze und Regeln hier halten“, redete er dem Angeklagten ins Gewissen. Alle Gewalt gehe in Deutschland vom Staat aus, hob er weiter einen zentralen Rechtsgrundsatz der Bundesrepublik hervor. Der Oberamtsanwalt beantragte wegen gefährlicher Körperverletzung im minder schweren Fall eine Freiheitsstrafe von vier Monaten, zur Bewährung ausgesetzt. Dazu wollte er eine Geldauflage in Höhe von 300 Euro.

Richter Lemke verhängte am Ende eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu fünf Euro, also 600 Euro. Ihm zufolge ist diese gefährliche Körperverletzung, die der Syrer begangen hat, laut Gesetz mit einer Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren zu ahnden. Im Ergebnis schienen ihm vier Monate auch angemessen. Der Mann war bisher unbescholten. Deshalb gab es laut Richter Lemke keinen Grund, unbedingt eine Freiheitsstrafe zu verhängen und daher wandelte er die vier Monate in eine Geldstrafe um.

Der Angeklagte nahm das Urteil allerdings nicht an.

ANZEIGE

Zauberhaftes aus der Harzer Hexenküche

Goslar - Quedlinburg - Bodetal - Wernigerode
3-Tage-Reise vom 10. bis 12. März 2017



- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
 - > Reservierte Plätze
 - > 2x Hotelübernachtung
 - > 2x Frühstücksbuffet
 - > 1x Abendessen (Tellergericht)
 - > 1x Hexenabend inkl. 3-Gänge-Menü oder Buffet
 - > 1 kleines Hexenpräsent
 - > Stadtführungen Goslar, Quedlinburg und Wernigerode
 - > Schaubucken mit Verkostung im Baumkuchenhaus Wernigerode

Magie liegt über den Bergen. Kein anderes Mittelgebirge in Deutschland wird so oft mit Hexen und Teufeln in Verbindung gebracht wie der Harz. Hier finden sich hunderte Sagen und Geschichten, die von den Fähigkeiten der Hexen erzählen. Lassen Sie sich an diesem Wochenende auf gute Kost und „zauberhafte Wesen“ ein. Goslar, Quedlinburg, das Bodetal mit seinem Hexentanzplatz und Wernigerode haben genau das zu bieten. Sie wohnen in Goslar im 4-Sterne Hotel „Der Achtermann“.

Reisepreis pro Person im DZ
€ 329,-
im Einzelzimmer € 359,-

Zustieg: OHZ, Ritterhude, Scharmbeckstotel

TAXI hol + bring Service
Zusätzlich buchbar: Taxi-Service ab/bis Haustür € 12,- p. P.

Veranstalter
Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Breitenweg 39, 28195 Bremen
Buchungen: Osterholzer Kreisblatt - Börsestr. 9 - Osterholz-Scharmbeck - Tel. 0 47 91 / 30 34 26
DER Deutsches Reisebüro - Bahnhofstr. 77 - Osterholz-Scharmbeck - Tel. 0 47 91 / 96 40 15

WESER KURIER Leserreisen

Frühling an der Bergstraße

Heidelberg mit Schiffsfahrt
Rundfahrt entlang der Bergstraße
4-Tage-Reise vom 30. März bis 2. April 2017

An der hessischen Bergstraße ist das Klima sehr mild, deshalb blühen hier im Frühling die Bäume und Sträucher besonders früh. Nördlich von Heidelberg, zwischen dem Rhein im Westen und dem Odenwald im Osten gelegen, hat die hessische Bergstraße fast südliches Klima, mit phantastischer Mandel-, Pfirsich- und Kirschblüte. Ein Besuch von Heidelberg mit einer Schiffsfahrt auf dem Neckar ist „ein Muss“. Ihr Urlaubsdomizil Weinheim erkunden Sie bei einer abendlichen Stadtführung und genießen von der Burgruine Windeck aus einen schönen Blick auf die umliegende Landschaft.

- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
 - > Reservierte Plätze
 - > 3x Übernachtung im 4-Sterne-Hotel NH Weinheim
 - > 3x Frühstücksbuffet
 - > 1x Abendessen
 - > Abendliche Altstadtführung Weinheim
 - > Altstadtführung Heidelberg
 - > Heidelberg Rundfahrt mit dem Schiff
 - > Ausflug entlang der Bergstraße mit örtl. Reiseleitung
 - > Eintritt und Führung Burgruine Windeck



Reisepreis pro Person im DZ
€ 359,-
im Einzelzimmer € 438,-

Zustieg: OHZ, Ritterhude, Scharmbeckstotel